

Surname		Other Names	
Centre Number		Candidate Number	
Candidate Signature			

Leave blank

General Certificate of Education
 June 2006
 Advanced Subsidiary Examination



GERMAN
Unit 1 Young People Today

GR01

Tuesday 23 May 2006 9.00 am to 10.30 am

For this paper you must have:

- a cassette player
- listening material (cassette)
- insert for Question 9 (enclosed)

Time allowed: 1 hour 30 minutes

Instructions

- Use blue or black ink or ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Answer **all** questions.
- Answer the questions in the spaces provided.
- Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want marked.

Information

- The maximum mark for this paper is 105.
- The marks for questions are shown in brackets.
- You must **not** use a dictionary at any time during this examination.
- You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when awarding marks.
- If you need extra paper, use the Additional Answer Sheets.
- This unit is divided into four parts.

Part A	Listening (Short items)	15 marks
Part B	Listening (Longer item)	25 marks
Part C	Reading and Writing	35 marks
Part D	Reading and Writing	30 marks

Advice

- You may play back the listening material as many times as you wish. You are, however, advised to take note of the marks available for each part and allocate your time appropriately.
- You should try to write as accurately and neatly as possible.

For Examiner's Use			
Number	Mark	Number	Mark
1		9	
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
Total (Column 1)		→	
Total (Column 2)		→	
TOTAL			
Examiner's Initials			

PART A

In this section you will hear three short items.

Answer the questions set **in the language specified**.

The marks for each question are given. You may listen to the items as many times as you wish, but you should take care to allocate your time appropriately over the unit as a whole.

Total for this question: 4 marks

Length of passage: 46 seconds

1 Probleme mit Bahnfahrkarten

Sie hören einen Bericht über Fahrkarten in Deutschland.

Lesen Sie die vier Sätze unten, und schreiben Sie **R** (richtig), wenn der Satz richtig ist, bzw. **F** (falsch), wenn der Satz falsch ist, bzw. **N.A.**

(nicht angegeben), wenn die nötige Information nicht angegeben wird.

(a) Die Polizei glaubt, dass immer mehr Zugtickets illegal verkauft werden. (1 mark)

(b) Der Pole hatte seine Fahrkarte am Schalter gekauft. (1 mark)

(c) Die meisten gefälschten Fahrkarten werden in Berlin verkauft. (1 mark)

(d) Viele Studenten haben illegale Tickets gekauft. (1 mark)

Total for this question: 6 marks

Length of passage: 50 seconds

2 Eine Polizeiaktion

Sie hören jetzt einen Bericht über Polizeiaktion in Deutschland.
Beantworten Sie die Fragen auf **Deutsch**.

(a) Was hat die Polizei in Düsseldorf gemacht?

.....
.....
.....

(3 marks)

(b) Was war in Frankfurt passiert?

.....
.....

(2 marks)

(c) Was hatte der Chef der Bande in Nigeria gemacht?

.....

(1 mark)

Turn over for the next question

6

Turn over ►

Total for this question: 5 marks

Length of passage: *One minute and seven seconds*

3 Eine Universitätsstudie

Listen to this item about a university study in Germany.

Write notes in **English**, using the bullet points as a guide, mentioning:

- who might suffer from headaches
- how headaches can be avoided
- how the problem can be affected by age
- how researchers compiled their results
- why the study is special.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Turn over for Part B

Turn over ►

PART B

In this section you will hear one longer item.

Answer the questions set **in the language specified**.

The marks for each question are given. You may listen to the item as many times as you wish, but you should take care to allocate your time appropriately over the unit as a whole.

Total for this question: 20 marks

Length of passage: *two minutes and one second*

4 Mallorca

Sie hören jetzt einen Bericht über ein Urlaubsziel der Deutschen.

Beantworten Sie dann die folgenden Fragen (a-g) **in vollständigen Sätzen auf Deutsch**.

Bewertung des sprachlichen Ausdrucks: maximal 5 zusätzliche Punkte.

- (a) Wie finden die deutschen Touristen Mallorca als Urlaubsziel?

.....
(1 mark)

- (b) Wie zeigt sich, dass das Urlaubsgeschäft auf Mallorca wieder besser läuft?

.....
.....
.....
.....
(4 marks)

- (c) Was macht man auf Mallorca, um das Image der Insel zu verbessern?

.....
.....
.....
(3 marks)

- (d) Wie werden die Urlauber in Zukunft den Urlaubsort Arenal erreichen können?

.....
(1 mark)

(e) (i) Wer ist gegen die Entwicklungen auf Mallorca?

.....
(1 mark)

(ii) Was kritisieren sie?

.....
.....
.....
(3 marks)

(f) Inwiefern war 2003 ein gutes Jahr für Mallorca gewesen?

.....
.....
(2 marks)

Turn over for the next question

15

+

5

=

20

Turn over ►

Total for this question: 5 marks

5 Ergänzen Sie die folgenden Lücken. Schreiben Sie jeweils die richtige Adjektivform.

(a) In vielen Urlaubsorten hat man

Gebäude gebaut. (**hoch**)

(1 mark)

(b) Mallorca war für viele ein Beispiel für

den Massentourismus. (**schlimm**)

(1 mark)

(c) Die Hotels machen einen schlechten

Eindruck. (**alt**)

(1 mark)

(d) Es ist jetzt wichtig, an einem Ruf für die

Insel zu arbeiten. (**besser**)

(1 mark)

(e) Der Boom hatte 2003 begonnen.

(**neu**)

(1 mark)

5

Turn over for Part C

Turn over ►

PART C

In this section you will read three short items.
The marks for each question are given.

Total for this question: 8 marks

- 6 Lesen Sie zuerst den folgenden Text über die Hoffnungen von zwei deutschen Abiturienten. Lesen Sie die Aussagen unten, und schreiben Sie **R** (richtig), wenn die Aussage richtig ist, bzw. **F** (falsch), wenn die Aussage falsch ist, bzw. **N.A.** (nicht angegeben), wenn die nötige Information nicht angegeben wird.

Marieke Huber wünscht sich vor allem einen Job, der Spaß macht. Auf gar keinen Fall will sie den ganzen Tag in einem stickigen Büro hocken, sondern lieber draußen in der Natur arbeiten. Nebenbei engagiert sich Marieke bei Greenpeace. Nach dem Abi möchte sie sich auch beruflich für die Umwelt einsetzen. In der Karriere wird sie sich gewiss nicht nur Freunde machen, doch zum Glück hat sie gelernt, sich durchzusetzen – beim Ju-Jitsu.

Sven Anders hat vergangenes Jahr seine erste Platin-CD bekommen. Normalerweise schaffen das nur große Stars wie die „Ärzte“, und genau diese Gruppe haben Sven und einige Mitschüler bei einem Konzert von MTV begleitet. Sven hat Geige gespielt. Jetzt kann er sich selbst auf CD hören. Und einmal Platin ist ihm nicht genug: Eine Rock-Karriere, das wäre was. Doch erst einmal will er Musikwissenschaft studieren.

- (a) Marieke möchte Freude an ihrem Beruf haben.

(1 mark)

- (b) Marieke würde gerne an einem Schreibtisch arbeiten.

(1 mark)

- (c) Marieke hat schon oft in ihrer Stadt für den Umweltschutz demonstriert.

(1 mark)

- (d) Falls Marieke Probleme mit anderen erlebt, kann sie sich verteidigen.

(1 mark)

(e) Sven hat schon großen Erfolg in der Musikindustrie gehabt.

(1 mark)

(f) Sven ist Mitglied der „Ärzte“.

(1 mark)

(g) Sven spielt mehrere Instrumente.

(1 mark)

(h) Sven will direkt nach dem Abi in der Musikindustrie arbeiten.

(1 mark)

Turn over for the next question

8

Turn over ►

Total for this question: 7 marks

- 7 Lesen Sie die Berichte über die Lieblingssachen von vier Mädchen.
Lesen Sie dann die Bemerkungen in der Liste unten.
Schreiben Sie jeweils neben dem Buchstaben der Bemerkung den Namen, der am besten passt.

Frieda:

Die Schulmappe von Frieda hat eine lange Geschichte. Sie hat es von ihren Eltern vor 12 Jahren zur Einschulung geschenkt bekommen. Bis jetzt hat ihr die Mappe bei Tests in der Schule immer Glück gebracht. Als sie sie einmal vergessen hatte, hat sie direkt eine schlechte Note bekommen.

Katrin:

Katrins Ringe und ihr Gürtel sind älter als sie selbst. Ihre Mutter hat sie vor 25 Jahren in Spanien gekauft und getragen, als sie so alt wie Katrin war. Die Schülerin liebt die Schmuckstücke und würde sie am liebsten immer tragen. Wenn Katrin einen ihrer Ringe nicht trägt, fehlt ihr direkt etwas.

Claudia:

Die meisten Mädchen hatten in der Grundschule ein Poesiealbum. Das ist ein Buch, in das Mitschüler, Freunde und Lehrer Gedichte und Sprüche hineinschreiben. Für Claudia hat ihr Album jedoch eine besondere Bedeutung. Denn sie ging nach der 4. Klasse auf ein weit entferntes Gymnasium. Darum verlor sie fast alle ihre alten Klassenkameraden aus den Augen. Nun bleiben ihr nur noch die Erinnerungen. Oft schlägt sie ihr Poesiealbum auf und liest die vielen bunten Texte in kindlicher „Krakelschrift“.

Anke:

Zuerst hatte sie Angst: Als Anke ihren Löwen bekam, war sie gerade vier Jahre alt. Der Löwe war damals in ihren Augen ein riesiges Monster. Eine Tante hatte ihr das Kuschtier geschenkt, weil Anke im Sternzeichen Löwe geboren wurde. Nach einigen Tagen gewöhnte sie sich aber an das Kuschtier – und wollte es auf keinen Fall mehr aus ihrem Zimmer bringen. Noch heute darf der Löwe bei ihr im Bett schlafen. Der Löwe hat vor einigen Jahren sogar einen kleinen Löwen dazu bekommen.

	Name	
(a)		Die Sachen wurden in einem fremden Land gekauft.
(b)		Diese Sache hat ihr am Anfang nicht gefallen.
(c)		Die Sache wurde für einen besonderen Tag gekauft.
(d)		Sie fühlt sich ohne diese Lieblingssache nicht ganz komplett.
(e)		Die Lieblingssache hat sich jetzt vermehrt.
(f)		Ohne diese Lieblingssache leistet sie nicht so viel.
(g)		Diese Lieblingssache erinnert sie an Freunde.

(7 marks)

7

Turn over for the next question

Turn over ►

Total for this question: 20 marks

- 8** Lesen Sie das folgende Interview mit einer deutschen Jugendlichen über ihr Verhältnis zu ihrer Mutter.

Beantworten Sie die Fragen **in vollständigen Sätzen auf Deutsch**.

Bewertung des sprachlichen Ausdrucks: maximal 10 zusätzliche Punkte. Versuchen Sie Ihre eigenen Wörter zu benutzen.

„Wie verstehst du dich mit deinen Eltern, Anna?“

„Wie verstehst du dich mit deinen Eltern, Anna?“

„Ich habe ein ziemlich gutes Verhältnis zu meinen Eltern. Ich habe sie beide gern. Ich kann immer Freunde mit heimbringen, das ist kein Thema. Meine Eltern sind nämlich nicht so empfindlich, was die Lautstärke angeht. Meine Mutter versteht sich voll gut mit meinen Freunden, das ist mir auch wichtig. Meine Mutter und ich reden ziemlich oft – meistens dann, wenn wir uns in der Küche was zum Abendessen machen. Wir bleiben dann in der Küche sitzen und quatschen; mein Vater und mein Bruder essen im Wohnzimmer und schauen fern.“

Meine Mutter ist eine dominante Persönlichkeit. Manchmal ist sie auch zu sehr Grundschullehrerin. Manche Sachen erklärt sie zehnmal, obwohl jeder sie schon beim ersten Mal verstanden hat. Sie lacht aber viel und gern. Am meisten bewundere ich, dass sie den ganzen Stress aushält: mit ihrer Arbeit und mit meinem Bruder, der mehr Unterstützung braucht als ich. In vielen Dingen bin ich wie meine Mutter. Wir sind beide selbstbewusst und haben bei Männern und Kleidung den gleichen Geschmack.“

- (a) Wie kommt Anna mit ihren Eltern aus?

.....
(1 mark)

- (b) Wie stehen Annas Eltern zu ihren Freunden?

.....
.....
.....
(3 marks)

(c) Was machen Anna und ihre Mutter oft abends in der Küche?

.....
.....
.....

(3 marks)

(d) Was kritisiert Anna an ihrer Mutter?

.....
.....

(2 marks)

(e) Was gefällt Anna am besten an ihrer Mutter?

.....

(1 mark)

Turn over for Part D

10
+

10
=

20

Turn over ▶

PART D

In this section you will read one longer item.
The marks for each question are given.

Total for this question: 30 marks

9 See insert for text.

Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen **in vollständigen Sätzen auf Deutsch**.
Bewertung des sprachlichen Ausdrucks: maximal 10 zusätzliche Punkte. Versuchen Sie Ihre
eigenen Wörter zu benutzen.

(a) Was war das Ergebnis der Verbraucher-Analyse 2004?

.....
.....
.....
.....

(4 marks)

(b) Was erfahren wir über die Verbraucher-Analyse?

.....
.....
.....

(3 marks)

(c) Wie zeigt sich, dass bei Jugendlichen Umweltfragen nicht mehr so wichtig sind?

.....
.....

(2 marks)

(d) Was hat man über die Essgewohnheiten der Jugendlichen erfahren?

.....
.....

(2 marks)

(e) Was zeigt, dass sich Jugendliche mehr für ihr Aussehen interessieren?

.....
.....
.....

(3 marks)

(f) Was hat zu diesem Trend beigetragen?

.....

(1 mark)

(g) (i) Welche Rolle spielt der Axel-Springer-Verlag?

.....

(1 mark)

(ii) Aus welchen Gründen?

.....
.....
.....
.....

(4 marks)

END OF QUESTIONS

20

+

10

=

30

There are no questions printed on this page

There are no questions printed on this page

There are no questions printed on this page

Insert

Text for use with **Question 9**

Jugendlichen ist es heute vor allem wichtig, gut auszusehen und ihr Leben zu genießen. Für die Umwelt oder ihre eigene Gesundheit interessieren sie sich weniger. Zu diesem Ergebnis kommt die Verbraucher-Analyse 2004.

Die Verbraucher-Analyse ist die größte Umfrage zum Konsum- und Medienverhalten der deutschen Bevölkerung. Dazu werden Personen ab 14 Jahren zum Beispiel Fragen zu ihren Kauf- und Essgewohnheiten gestellt. Es gibt verschiedene Altersgruppen, für die eine repräsentative Zahl von Personen befragt wird.

In der Gruppe der 14- bis 19-Jährigen spielt Umwelt keine große Rolle mehr. Vor zehn Jahren achteten zum Beispiel 61 Prozent beim Einkauf auf umweltfreundliche Produkte. Heute sind es nur noch 39 Prozent. Und statt Quark und Joghurt essen Jugendliche heute lieber Chips, Erdnussflips oder Kekse.

Auch das Aussehen ist ihnen heute wichtiger als vor zehn Jahren. Dies zeigt sich zum einen darin, dass Jugendliche heute mehr auf trendige Kleidung achten. Zum anderen kann man diese Entwicklung am erhöhten Verkauf von Kosmetikartikeln ablesen. Die Zahl der Jungen, die Haargel benutzen, ist zum Beispiel im Zeitraum von 1994 bis 2004 sprunghaft gestiegen. Das liegt vor allem daran, dass sich viele Jugendliche in Stylingfragen an ihren Vorbildern aus dem Musik- und Filmbereich orientieren.

Die Verbraucher-Analyse wird seit 1983 jedes Jahr durchgeführt. Sponsor ist der Axel-Springer-Verlag. Er bringt unter anderem Jugendzeitschriften heraus. Deshalb ist es wichtig, die Wünsche und Lebenseinstellungen von jungen Leuten zu kennen. So kann man Artikel schreiben, die Jugendliche interessieren, und passende Firmen finden, die für ihre Produkte werben wollen.

General Certificate of Education
June 2006
Advanced Subsidiary Examination



GERMAN
Unit 1 Transcript Young People Today

GR01/T

FOR INVIGILATOR'S USE ONLY

Tuesday 23 May 2006 9.00 am to 10.30 am

Time allowed: 1 hour 30 minutes

Enclosed is a copy of the transcript of the text of the Listening Test. This packet must be taken into the examination room and should only be opened, by the invigilator, in case of emergency such as tape breakdown, etc.

After the examination, the transcript should be kept with the tape for future use by teachers.

Text 1 : Probleme mit Bahnfahrkarten*(46 seconds)***Reporter:**

Immer mehr Betrüger machen nach Angaben des Bundesgrenzschutzes mit gefälschten Zugtickets Geschäfte. Die Polizei warnt Reisende davor, Tickets von Unbekannten zu kaufen. Gestern wurde ein 26 Jahre alter Mann aus Polen mit einem gefälschten Interrail-Ticket festgenommen. Er sagte, er hätte die Fahrkarte in Berlin von einem Unbekannten gekauft. Kein Einzelfall: Im Raum Braunschweig wurden bereits 40 Studenten mit gefälschten Semestertickets erwischt.

Text 2 : Eine Polizeiaktion*(50 seconds)***Reporter:**

Polizei und Zoll haben in Düsseldorf einen weltweit operierenden Dealerring gesprengt. Sie haben 23 Männer und Frauen festgenommen sowie 36 Kilogramm Drogen im Schwarzmarktwert von einer Million Euro beschlagnahmt. Der Kopf der Drogenbande ist ein Nigerianer, der unter falscher Identität in Düsseldorf gelebt hat.

Die Polizei hatte ein Jahr lang die Bande beobachtet, nachdem am Frankfurter Flughafen eine Frau mit 3,8 Kilogramm Ecstasy erwischt wurde und die ganze Geschichte erzählte.

In Nigeria hatte der Chef der Bande das schmutzige Geld in große Villen und schnelle Sportwagen investiert.

Text 3 : Eine Universitätsstudie*(One minute and seven seconds)***Reporter:**

Eine Studie der Universität Göttingen hat bestätigt, dass Stress in der Schule zu Kopfschmerzen führen kann. Das heißt, dass Kinder mit hoher schulischer Belastung eher von Kopfschmerzen betroffen sind. Kinder, die sich mehr bewegen, sind dagegen eher kopfschmerzfrei.

Nach den bisherigen Erkenntnissen treten Kopfschmerzen mit zunehmendem Alter immer häufiger auf. Mehr als zehn Prozent aller 14-Jährigen leiden mindestens einmal pro Woche unter Beschwerden. Für ihre Studie hatten die Forscher im vergangenen Jahr erstmals 5600 Familien mit Kindern zwischen 7 und 14 Jahren befragt.

Die vom Bundesforschungsministerium geförderte Studie ist die bundesweit erste Untersuchung, die sich mit Schmerzen bei Jugendlichen befasst.

Text 4 : Mallorca*(Two minutes and one second)***Reporter:**

Die deutschen Urlauber haben ihr Herz für Mallorca wiederentdeckt.

Die Insel erlebt einen neuen Boom: Im ersten Halbjahr 2004 kamen bereits rund zehn Prozent mehr Deutsche auf die Baleareninsel als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Mallorca, die größte Badewanne Europas, ist wieder voll, sogar überfüllt. Am kommenden Wochenende erwartet der Flughafen einen Rekordansturm: Allein am Samstag werden rund 153 000 Touristen ankommen oder abfliegen. In der kommenden Woche werden es 690 000 Urlauber sein, drei Prozent mehr als im vorigen Jahr.

Auf Mallorca arbeitet man kräftig am guten Ruf der Insel. Das riesige Urlauberviertel mit 40 000 Betten am bekanntesten Strand Mallorcas östlich der Hauptstadt Palma, das schlimmste Beispiel für den Massentourismus der 80er Jahre, soll modernisiert werden. In den kommenden Monaten wird man die hässlichsten Gebäude abreißen. Auf der ganzen Insel werden Dutzende überaltete Hotels gesprengt. Gleichzeitig wird man knapp 30 000 neue Vier- und Fünf-Sterne-Hotels errichten.

Zudem soll eine Straßenbahn die Inselhauptstadt mit den Stränden im Urlaubsort Arenal verbinden. Umweltschützer protestieren gegen die neue Bauwelle auf der Insel, die mehrere Autobahnen und wenigstens acht zusätzliche Golfplätze einschließt.

2003 war es schon aufwärts gegangen: Es kamen mit 7,5 Millionen fast wieder so viele Urlauber nach Mallorca wie in den Rekordjahren 1999 und 2000 - Tendenz weiter steigend.

END OF RECORDING

Blank page